

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 152

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummern 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 21 Rp. die ainspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
Film-Kredit- und Kontroll-Gesellschaft AG., Luzern.  
«Tenebag», Technische Neuheiten und Fabrikations AG., Luzern.  
Aktiengesellschaft Novag, Luzern.  
Bilanzen. Bilanci.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Italie: Documents bancaires requis à l'importation et à l'exportation. Italia: Documenti sulla denuncia e benessere bancario richiesti all'importazione ed all'esportazione.  
Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix - Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: No 142 A/49: Höchstpreise für Schuhreparaturen und handgemachte Schuhe — Prix maximum des réparations de chaussures et des chaussures faites à la main — Prezzi massimi per riparazioni di calzature e calzature fatte a mano.  
Postascheckverkehr, Beirträge. Service des chèques postaux, adhésions.

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Konkurse — Faillites — Fallimenti

#### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefodert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

#### Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1355<sup>4</sup>)

Gemeinschuldner: Leisinger Marcel, geb. 1917, Kaufmann, von Kammersrohr (Solothurn), wohnhaft Rebergstrasse 52, Hönng-Zürich 10, Inhaber der Einzelfirma M. Leisinger, Flaschengasse 1, Zürich 8, Konstruktion von Spezialmaschinen für die Lederindustrie und andere Industrien.

Datum der Konkurseröffnung: 20. Mai 1949.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 27. Juni 1949, nachmittags 2.15 Uhr, im Restaurant «Drei Linden», Seefeldstrasse 124, Zürich 8. Eingabefrist: bis 9. Juli 1949.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faite de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

#### Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1432<sup>1</sup>)

Gemeinschuldnerin: Jweg AG., Fabrikation von und Handel mit Metall-, Textil- und Lederwaren sowie Neuheiten aller Art usw., mit Sitz in Zürich 1, Strehlgasse 1.

Datum der Konkurseröffnung: 5. Mai 1949.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 5. Juli 1949.

#### Kt. Bern Konkursamt Bern (1588)

Gemeinschuldner: Kisslig Ernst, Malerei, Brunnmattstrasse 30, Bern. Datum der Eröffnung: 26. April 1949.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 4. Juli 1949, um 15 Uhr, im Hotel Wächter, 1. Stock, Genfergasse, Bern.

Eingabefrist: 1. August 1949.

#### Kt. Bern Konkursamt Burgdorf (1594)

Gemeinschuldnerin: Baugenossenschaft Eintracht Burgdorf und Umgebung mit Sitz in Burgdorf.

Ordentliches Verfahren.

Eigentümerin von Grundstücken in den Gemeinden Burgdorf, Fraubrunnen und Utzenstorf.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Juni 1949.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Juli 1949, 14 Uhr, im Saale des Restaurant «Casino», Kirchbühl, Burgdorf.

Eingabefrist: bis 2. August 1949; für Dienstbarkeiten bis 22. Juli 1949.

#### Kt. Bern Konkursamt Signau, Langnau i. E. (1595)

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Aellig Oskar Rudolf, des Abraham, von Adelboden, geb. 1894, gewesener Fabrikant, in Emmenmatt, gestorben am 27. März 1949.

Datum der Konkurseröffnung: 21. Juni 1949.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 22. Juli 1949. Diejenigen Gläubiger, die im öffentlichen Inventar eingegeben haben, haben ihre Forderungen neu beim Konkursamt einzugeben.

#### Kt. St. Gallen Konkursamt Seebirz, Rapperswil (1589<sup>4</sup>)

(Art. 191 und 232 SchKG, Art. 123 i. V. m. Art. 29, Abs. 3 VZG)

Gemeinschuldnerin: Frau Straub E., Restaurant «Zur Krone», Rapperswil.

Konkurseröffnung: 17. Juni 1949.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 6. Juli 1949, nachmittags 1.30 Uhr, Restaurant «Zum Rathaus», Rapperswil.

Eingabefrist für Forderungen: bis 2. August 1949.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 22. Juli 1949, betr. die Liegenschaft

Kat.-Nr. 162 an der neuen Jonastrasse, bestehend aus: dem Wohnhaus mit Restaurant «Zur Krone», Assek.-Nr. 599, brandversichert für Fr. 110 000, Zusatzversicherung Fr. 58 000, 186,3 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Garten.

Der Liegenschaftsbescrieb liegt beim Konkursamt zur Einsichtnahme auf.

#### Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (1602)

Failli: Rinsoz-Grandchamp Charles, fourrures, rue Marterey 1, à Lausanne.

Date du prononcé: le 21 juin 1949.

Première assemblée des créanciers: lundi 11 juillet 1949, à 14 heures, dans une des salles du Tribunal de district, Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne.

Délai pour les productions: 2 août 1949.

#### Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1604)

Failli: Rub Willy, charcuterie, rue de Lyon 48 et rue Carteret 12, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 22 juin 1949.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 30 juin 1949.

Délai pour les productions: 23 juillet 1949.

### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

#### Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen-Zürich (1596)

Ueber die Firma Faslser Otto & Co., Import und Export von Lebensmitteln, Verkauf und Vertrieb von Nahrungsmitteln, Marke «Aromi», mit Sitz in Zürich 11, Burriweg 53 (U. h. G. Otto Faslser, dasebst), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1949 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 24. Juni 1949 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Juli 1949 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von vorläufig Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt Unterreintal, St. Margrethen* (1597)  
 Gemeinschuldnerin: Firma Gschwend Fridolin, Import und Export von Waren verschiedener Art, in St. Margrethen.  
 Konkursöffnung: 14./24. Juni 1949.  
 Datum der Einstellung mangels Aktiven: 29. Juni 1949.  
 Einsprachefrist: bis 11. Juli 1949.  
 Falls nicht innert 10 Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten eine Sicherheit von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren geschlossen.

**Ct. de Vaud** *Office des faillites, Lausanne* (1603)  
 Failli: Aeschimann Jean, fils, ancien boulanger-pâtissier, rue du Valentin 66, à Lausanne.  
 Date du prononcé: le 16 juin 1949.  
 Délai pour avancer les frais de 500 fr.: le 12 juillet 1949.

**Ct. de Genève** *Office des faillites, Genève* (1605)  
 La liquidation par voie de faillite ouverte contre Corfu Pierre, marchand d'œufs, rue de la Ferme, s.n. et bd. Carl Vogt 97, Genève, par ordonnance rendue le 13 juin 1949 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 30 juin 1949 par décision du juge de la faillite.  
 Si aucun créancier ne demande d'ici au 12 juillet 1949 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 400 fr., la faillite sera clôturée.

**Ct. de Genève** *Office des faillites, Genève* (1606)  
 La liquidation par voie de faillite ouverte contre Germain Emilie, route de Lyon 102 B, Genève, par ordonnance rendue le 13 juin 1949 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 30 juin 1949 par décision du juge de la faillite.  
 Si aucun créancier ne demande d'ici au 12 juillet 1949 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 400 fr., la faillite sera clôturée.

### Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich** *Konkursamt Elgg* (1590)  
 Neuauflage des Kollokationsplans

Im Konkurs über Weilenmann-Wanner Werner, geb. 1913, von Elgg, Säger und Schreiner, zur Obermühle, in Elgg, liegt der infolge Zulassung einer nachträglich angemeldeten Forderung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der Abänderung des Kollokationsplans sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (2. Juli 1949) an mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Winterthur anhängig zu machen, widrigenfalls die Abänderung als anerkannt betrachtet wird.

**Kt. Bern** *Konkursamt Bern* (1591)  
 Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschuldner: Bächtold Hans, Import und Export, Bremgarten/Bern.  
 Anfechtungsfrist: 12. Juli 1949.

**Kt. Bern** *Konkursamt Nidau* (1582)  
 Gemeinschuldner: Galey Hans, Aluminium- und Zinkgiesserei, Weyernweg 5 in Nidau.

Der Kollokationsplan samt Lastenverzeichnis und das Konkursinventar werden vom 4. Juli 1949 bis 14. Juli 1949 den beteiligten Konkursgläubigern zur Einsichtnahme auf dem Konkursamt aufgelegt.  
 Ordentliches Verfahren.  
 Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen seit Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**Ct. de Berne** *Office des faillites, Porrentruy* (1598)  
 Failli: Henry André, représentant, Porrentruy.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

**Kt. Solothurn** *Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach, Grenchen* (1583)  
 Abänderung und Ergänzung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über die Firma  
 Décolletages industriels A. Racine S. A.,  
 in Grenchen, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingaben ergänzte und zufolge Anerkennung von Forderungen abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Basel-Land** *Konkursamt Binningen* (1600)

Im Konkurs des Hagle Carl Hans, Schützenweg 53, Neu-Allschwil, Inhaber der Einzelfirma C. H. Hagle, Import, Export und Vertretungen von Waren aller Art, Nauenstrasse 63, Basel, liegt den beteiligten Gläubigern der Kollokationsplan beim Konkursamt Binningen während 10 Tagen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an beim Bezirksgericht in Arlesheim einzureichen.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt Unterreintal, St. Margrethen* (1599)  
 Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über Bühler Fridolin, Baugeschäft, Staad, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingaben abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern ab 6. bis und mit 15. Juli 1949 beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert der 10tägigen Anfechtungsfrist gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls Anerkennung angenommen wird.

**Ct. de Genève** *Office des faillites, Genève* (1607)  
 Failli: Gerster Louis, représentation de parfumerie, rue du Stand 54 et rue Henri-Mussard 19, Genève.

Délai pour intenter action: dix jours. Sont également déposés: l'inventaire contenant les objets de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

**Kt. Luzern** *Konkursamt Luzern* (1584)

Das Konkursverfahren über die Firma  
 Celfa AG., Celluloid-Farbstoffenfabrik,  
 Sitz Rönimoosstrasse 15, Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichts-vizepräsidenten II von Luzern-Stadt vom 27. Juni 1949 als geschlossen erklärt worden.

**Kt. Solothurn** *Konkursamt Lebern, Solothurn* (1585)

Das Konkursverfahren über Annaheim Arnold, Josefs sel., geb. 1919, gevesener Mechaniker, in Hubersdorf (Sol.), ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern, Solothurn, vom 23. Juni 1949 als geschlossen erklärt worden.

### Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

**Kt. Aargau** *Konkursamt Baden* (1473<sup>1</sup>)  
 Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs der Firma Buomberger Gebr. AG., Neuenhof, gelangt Dienstag, den 19. Juli 1949, um 14 Uhr, im Restaurant «Kreuzstein», in Neuenhof, an öffentliche Steigerung die Liegenschaft  
 GB Neuenhof Nr. 19, Kat.-Plan 4/68:

27,26 a Gebäudeplatz, Platz und Garten, Althof,  
 Steuerschätzung Fr. 1 250  
 Wohnhaus und Werkstätte Nr. 277, brandversichert zu Fr. 100 000  
 Wohnhaus Nr. 293, brandversichert zu Fr. 35 000

Anmerkung: Revers gegenüber der SBB betr. Lagerschuppen in einem Abstand von 1,20 m von der Bahngrenze Parz. 302.  
 Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 27. Juni 1949 hinweg während 10 Tagen beim Konkursamt Baden zur Einsicht auf.

Baden, den 15. Juni 1949.

Konkursamt Baden.

### Nachlassverträge — Concordats — Concordat

#### Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

#### Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

**Kt. Zürich** *Konkurskreis Enge-Zürich* (1608)

Schuldner: Schmid Rudolf, Import und Export, Freigutstrasse 24, Zürich.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung: 22. Juni 1949.

Dauer der Stundung: vier Monate.  
 Sachwalter: Dr. E. Gayler, Zürich 1, Talstrasse 11.

Eingabefrist: bis spätestens Freitag, den 22. Juli 1949. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Angabe allfälliger Pfand- oder Vorzugsrechte schriftlich beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 2. September 1949, 14.15 Uhr, im Zunfthaus «Zur Waag», Münsterhof 8, Zürich.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Dr. E. Gayler, Rechtsanwalt, Talstrasse 11, Zürich 1.

**Kt. Zürich** *Konkurskreis Schlieren* (1613)

Schuldnerin: Atemag AG., Bau von Trocknungsanlagen usw., Ueberlandstrasse 16, Dietikon, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. H. Glarner, Bahnhofstrasse 35, Zürich 1.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung: 22. Juni 1949.

Dauer der Stundung: vier Monate.  
 Sachwalter: Rechtsanwalt Dr. Ernst Wolfer, Sihlstrasse 43, Zürich 1.

Eingabefrist: 20 Tage, von der Veröffentlichung dieser Mitteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Bezeichnung allfälliger Vorzugs- und Nebenrechte, Wert 22. Juni 1949, innert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 23. September 1949, 14.30 Uhr, im Restaurant Zunfthaus z. Zimmerleuten, Limmatquai 40, Zürich 1.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

**Kt. Nidwalden** *Konkurskreis Nidwalden* (1586)

Schuldner: Iten Fritz, Autotransporte, Stans.

Datum der Stundungsbewilligung: 17. Juni 1949.  
 Dauer der Nachlassstundung: 4 Monate.

Sachwalter: A. Risi, Konkursbeamter, Buochs.  
 Eingabefrist: bis und mit 23. Juli 1949. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet per 17. Juni 1949, mit Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte innert der Eingabefrist beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 18. August 1949, nachmittags 2.30 Uhr, im Gasthaus «Hirschen», in Buochs.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters in Buochs.

**Kt. Solothurn Konkurskreis Balsthal (1587)**

Schuldnerin: Kammfabrik «Krok» A.G., Kamm- und Kleiderfabrik, in Mülliswil.

Datum der Stundungsbewilligung: 23. Juni 1949.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis 23. Oktober 1949.

Sachwalter: Dr. W. Döbeli und Paul Meier, Advokatur- und Notariatsbüro, Schönenwerd.

Eingabefrist: bis 22. Juli 1949. (Die Forderungen sind Wert 23. Juni 1949 zu berechnen.)

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. August 1949, 15 Uhr, im Hotel «Schweizerhof», in Olten.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, im Bureau der Sachwalter.

**Kt. Thurgau Konkurskreis Bischofszell (1592)**

Schuldnerin: Schwarz & Co., elektrische Anlagen, Amriswil.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Bischofszell: 20. Juni 1949.

Dauer der Stundung: bis 20. September 1949.

Sachwalter: Albert Schoop, Friedensrichter, Amriswil.

Eingabefrist: bis 20. Juli 1949.

Gläubigerversammlung: Montag, den 22. August 1949, 15.30 Uhr, im Hotel «Schäfli», Amriswil.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, im Bureau des Sachwalters.

**Ct. de Genève Arrondissement de Genève (1609)**

Débitrice: Société en nom collectif Fischer & Perrin «Tubeco», fabrication d'articles en tube d'acier et installation de laboratoires pour l'industrie chimique, route de Peney 115, Vernier-Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 28 juin 1949.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 22 juillet 1949.

Assemblée des créanciers: le lundi 10 octobre 1949, à 10 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 1<sup>er</sup> octobre 1949.

**Ct. de Genève Arrondissement de Genève (1610)**

Débitrice: Fragnière Lina, dame veuve, trousseaux et bonneterie, rue de Rive 13, Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 27 juin 1949.

Durée du sursis: deux mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 22 juillet 1949.

Assemblée des créanciers: le lundi 15 août 1949, à 10 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 5 août 1949.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire**

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

**Kt. Basel-Stadt Zivilgericht Basel-Stadt (1611)**

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die der

Occasions A.G., Rümelinbachweg 13, Basel,

bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 29. Juni 1949 gemäss Art. 295, Abs. 4, des Betreuungsgesetzes um zwei Monate, also bis 4. September 1949, verlängert.

Basel, den 30. Juni 1949.

Zivilgerichtsschreiberei Basel,  
Prozesskanzlei: Heimann.

**Kt. St. Gallen Konkurskreis Seebizirk (1593)**

Die gemäss Entscheid des Bezirksgerichtes See vom 28. April 1949

1. der Firma Schlittler Gebr., Maschinenbau, Rapperswil (Armin und Hans Schlittler),

2. dem Schlittler Armin, Maschinentechner, Rapperswil, gewährte Nachlassstundung ist durch Beschluss des gleichen Gerichtes vom 28. Juni 1949 um zwei Monate, d. h. bis 28. August 1949, verlängert worden.

Die auf den 15. Juni 1949 anberaumt gewesene Gläubigerversammlung findet nunmehr statt: Dienstag, den 26. Juli 1949, nachmittags 2 Uhr, im Hotel «Post», in Rapperswil.

Die Akten liegen vom 7. bis 16. Juli 1949 beim Sachwalter zur Einsicht auf.

Rapperswil, den 28. Juni 1949.

Der Sachwalter:

Dr. A. Oswald, Konkursbeamter.

**Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire**

(SchKG 298, 309.)

(L. P. 298, 309.)

**Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (1574)**

Débitrice: Société en commandite Kunz Roman & Cie, ci-devant Kunz frères & Cie., fabrication et vente de moteurs électriques à faible puissance, à Lausanne.

Date du jugement: le 23 juin 1949.

NB. Cet avis remplace celui paru par erreur dans le N° 149 de la FOSC. du 29 juin 1949 sous le titre «Révocation de la faillite».

**Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire**

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

**Ct. de Vaud Tribunal de Vevey (1612)**

Le président du Tribunal du district de Vevey statuera en son audience du vendredi 8 juillet 1949, à 8 heures 30, bâtiment de l'Hôpital, rue du Simplon 38, à Vevey, sur la demande de sursis concordataire présentée par Vouardoux Camille, Café du Repos, à Caux sur Montreux.

Les intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur.

Vevey, le 30 juin 1949.

Le président: A. Loude.

**Verschiedenes — Divers — Varia****Ct. de Neuchâtel Tribunal du Locle (1601\*)**

Prorogation de moratoire suivant article 725 C.O.

Par décision du président du Tribunal du Locle, du 25 juin 1949, le moratoire accordé à Dixi S.A., au Locle, par décision du 25 février 1949, est prorogé de quatre mois, soit jusqu'au 31 octobre 1949.

Le Locle, le 27 juin 1949.

Le président du Tribunal: Jean Béguelin.

**Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio****Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe  
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

**Zürich — Zurich — Zurigo**

24. Juni 1949.

Angestellten-Pensionskasse der Zürcher Ziegeleien, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. Juni 1949 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten der «Zürcher Ziegeleien», in Zürich, im Alter und im Falle der Invalidität, sowie die Unterstützung ihrer Hinterbliebenen im Todesfalle, gemäss der vom Stiftungsrat aufzustellenden Reglemente und Weisungen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift je zu zweien führen Prof. Dr. Walter Saxer, von Altstätten (St. Gallen) und Künsnacht (Zürich), Präsident, Heinrich Spoerry, von Fischenthal, in Balgach (St. Gallen), Vizepräsident; Carletto Mumenthaler, von Murgenthal (Aargau), in Zürich; Huldreich Schreiber, von Au (St. Gallen), in Balgach (St. Gallen), und Bertram Thurnherr, von Au (St. Gallen), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, sowie Dr. Joseph Wilhelm Merten, von und in Zürich, Geschäftsführer und Aktuar des Stiftungsrates (nicht Mitglied desselben). Geschäftsdomizil: Talstrasse 83 in Zürich 1 (bei der Firma Zürcher Ziegeleien).

24. Juni 1949.

Stiftung für die Angestellten der Contex G. m. b. H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 90). Laut vom Bezirksrat Zürich am 13. Mai 1949 als Aufsichtsbehörde gefassten Beschluss ist diese Stiftung von Gesetzes wegen aufgehoben, weil ihr Zweck unerreichtbar geworden ist. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

27. Juni 1949.

Fürsorgefonds der Baumann, Koelliker Aktiengesellschaft für elektrotechnische Industrie, Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1949, Seite 1007). Neu ist in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Rolf Gretener, von Hünenberg (Zug), in Zürich.

29. Juni 1949.

Personalfürsorgestiftung der Gartenbau-Genossenschaft Zürich, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 248 vom 24. Oktober 1942, Seite 2430). Die Unterschrift von Robert Fischer ist erloschen. Zum Aktuar-Quästor ausserhalb des Stiftungsrates ist ernannt worden Ernst Fischer, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Stiftungsratspräsidenten Franz Krebs.

**Bern — Berne — Berna**

Bureau Biel

24. Juni 1949.

Arbeiterfürsorge-Stiftung der Vereinigten Drahtwerke A.G., in Biel (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1947, Seite 1339). Durch öffentliche Urkunde vom 14. Mai 1949 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden mit Genehmigung des Gemeinderates der Stadt Biel und des Regierungsrates des Kantons Bern als Aufsichtsbehörden. Der Zweck der Stiftung wird durch Errichtung einer Pensions- und Einlegerkasse erweitert. Diese Kasse bildet einen Teil der Arbeiterfürsorge-Stiftung der «Vereinigten Drahtwerke A. G. Biel» und hat zum Zweck, die Vorarbeiter, Arbeiter und Arbeiterinnen der genannten Firma gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes zu versichern. Es können ihr auch diejenigen Meister angeschlossen werden, die nicht der Angestellten-Pensionskasse angehören. Für den Betrieb der Pensions- und Einlegerkasse wird innerhalb der bestehenden Stiftung eine besondere Abteilung geschaffen. Die Stiftung zerfällt inskünftig in zwei Abteilungen. Die Abteilung A umfasst die bisherige Arbeiterfürsorge-Stiftung, während die neu gegründete Pensions- und Einlegerkasse der Arbeiterschaft die Abteilung B bildet. Der Name der Stiftung lautet nunmehr: Arbeiterfürsorge-Stiftung der Vereinigten Drahtwerke A. G. Biel und Pensions- und Einlegerkasse der Arbeiterschaft der Vereinigten Drahtwerke A. G. Biel.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

22. Juni 1949.

Fürsorgestiftung der Centralschweizerischen Kraftwerke, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 9. Mai 1949 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die gegenwärtigen und künftigen der Geschäftsleitung der Stifterfirma angehörenden Personen im Falle von Alter, Tod, Krankheit, Unfall sowie in Fällen unverschuldeter Notlage. Verwaltungsorgan der Stiftung ist ein durch den Verwaltungsrat der Stifterin ernannter dreigliedriger Stiftungsrat. Ihm muss ein Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre angehören. Präsident des Stiftungsrates ist Dr. Adolf Jöhr, von Bern, in Zürich. Mitglieder sind: Hans Pfyffer von Altshofen, von und in Luzern, und Fritz Ringwald senior, von Basel, in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder der eine oder andere mit Dr. Eduard Zihlmann, von Luzern, und Dr. Fritz Ringwald, von Basel, beide in Luzern. Diese zeichnen auch zu zweien unter sich. Adresse: Hirschengraben 33 (bei der Firma).

29. Juni 1949.

Fürsorgefonds der Fa. Friedrich Bessler, in Luzern. Unter diesem Namen wurde laut öffentlicher Urkunde vom 9. Juni 1949 durch die Firma «Friedrich Bessler», in Luzern, eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt, die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma durch finanzielle Zuwendungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von hohem Alter, Invalidität, Krankheit und Tod zu schützen. Verwaltungsorgan ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende und durch den Firmainhaber bezeichnete Stiftungsrat. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist gegenwärtig Friedrich Bessler, von und in Luzern. Er führt Einzelunterschrift. Adresse der Stiftung: Maihofstrasse 95 (bei der Firma).

## Uri — Uri — Uri

17. Juni 1949.

Stiftung Wilhelm Tell, in Altdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. Oktober 1948 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der landwirtschaftlichen Bildung der bergbäuerlichen Jugend von Uri und der Ursechweiz. Die Stiftung wird durch einen Stiftungsrat von 5 Mitgliedern verwaltet. Folgende Behörden und Organisationen ernennen je ein Mitglied des Stiftungsrates: Lehrkörper der Abteilung Landwirtschaft an der Eidg. technischen Hochschule, Schweiz. Bauernverband Brugg, Regierungsrat des Kantons Uri, Regierungsräte der Halbkantone Nidwalden und Obwalden, Konvent Mariastein. Der Stiftungsrat bezeichnet zwei Rechnungsrevisoren. Fritz T. Wahlen, von Trimstein, Gemeinde Rubigen, in Zürich, Präsident, und Leo Wyler, von Alberswil, in Altdorf, Geschäftsführer, zeichnen kollektiv zu zweien.

Solothurn — Soleure — Soletta  
Bureau Kriegstellen

25. Juni 1949.

Stiftung Solothurnisches Säuglingsheim, in Biberist. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. März 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt den Betrieb und Unterhalt eines zur Aufnahme und Pflege von Säuglingen (gesunde, kranke, bemittelte und unbemittelte) dienenden gemeinnützigen Heimes sowie die Ausbildung von jungen Töchtern im Hinblick auf ihre zukünftige Berufung als Frau und Mutter. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 15 bis 25 Mitgliedern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit der Protokollführerin. Präsident ist Albin Bracher, von Rüegsau, in Biberist; Vizepräsident Paul Blumenstein, von Niederbipp, in Solothurn; Protokollführerin ist Klara Möhl, von Hefenhofen (Thurgau), in Gerlafingen. Der Stiftungsrat bezeichnet 3 Rechnungsrevisoren und eine aus einer leitenden Schwester und einem Heimarzt bestehende Heimverwaltung und -Leitung. Domizil der Stiftung: Waldeggstrasse 815, im Säuglingsheim.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

27. Juni 1949.

Stiftung zu gunsten der evangelisch-christlichen Jünglings- und Männervereine in Basel, in Basel (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1933, Seite 1925). Schweizerischer Stipendienfonds für Musikstudien, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 282 vom 30. November 1940, Seite 2219). Orchester-Pensionskasse, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1935, Seite 1903). Pensionskasse der Evangelischen Gesellschaft für Stadtmission, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 303 vom 30. Dezember 1942, Seite 2965). Alters- & Fürsorgekasse der Angestellten des Bankhauses A. Sarasin & Cie., in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1945, Seite 68). Das Mitglied des Stiftungsrates Benedikt Vischer-Koechlin heisst nun Benedikt Vischer-Staehelin.

27. Juni 1949.

Hohler & Müller Personalfürsorge-Stiftung, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Juni 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Vinos, Vereinigte Brennerei & Weinkellerei, Hohler & Müller A.G.», in Basel und allenfalls deren Hinterbliebenen, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage, eventuell auch bei Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Die Einzelunterschrift führen: Josef Hohler-Kull, von und in Basel, als Präsident und Alfred Müller-Arnosti, von Wohlen (Aargau), in Rheinfelden. Domizil: Dufourstrasse 42.

27. Juni 1949.

Personalfürsorge-Stiftung der Seiler A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Juni 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen gegenüber den wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität, der Krankheit und des Todes. Dem Stiftungsrat aus 3 Mitgliedern gehören an: Peter Seiler-Bohrer, von und in Oberwil (Basel-Landschaft), als Präsident, mit Einzelunterschrift, Max Seiler-Brunner, von Oberwil (Basel-Landschaft) und Alfred Burgermeister-Wisler, von Engwang, beide in Basel. Diese zeichnen zu zweien. Domizil: Dornacherstrasse 249 (bei Seiler A.G.).

27. Juni 1949.

Fürsorgefonds für Angestellte und Arbeiter der Dravida A.G., in Riehen (SHAB. Nr. 112 vom 16. Mai 1945, Seite 1104). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Stürner infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Witwe Maria Stürner-Thomas, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft). Sie führt Einzelunterschrift.

27. Juni 1949.

Stiftung für Personalfürsorge der Spetzmann Kohlenimport A.G. Basel, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 177 vom 3. August 1942, Seite 1775). Durch Urkunde vom 23. Juni 1949 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 24. Juni 1949 das Stiftungsstatut geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

27. Juni 1949.

Personalfürsorgefonds der Rhenus Aktiengesellschaft für Schifffahrt und Spedition, in Basel (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1946, Seite 1970). Aus dem Stiftungsrat ist Hermann Hirsch infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Michael von Freudenreich, von Bern, in Zürich; er zeichnet zu zweien.

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciuffassa

27. Juni 1949.

Pensions- und Hilfskasse für die im Salärverhältnis stehenden Angestellten und Meister der Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen, in Neuhausen am Rheinfall, Stiftung (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1947, Seite 2991). Die Stiftung hat am 30. März 1949, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen vom 20. Juni 1949, ihre Stiftungsurkunde revidiert. Der Name der Stiftung lautet nun: Angestellten-Pensionskasse der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft in Neuhausen am Rheinfall. Die Stiftung bezweckt, die im Salärverhältnis stehenden Angestellten der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft sowie deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Arbeitseinkommens zufolge Alters, Invalidität und Tod zu versichern. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 7 Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und 2 weitere Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: René Frey, Präsident (bisher Aktuar); Dr. Curt Labhart, Vizepräsident (bisher); Emil Busenhardt, von Lohn (Schaffhausen), in Neuhausen am Rheinfall, und Oskar Richter, von und in Neuhausen am Rheinfall. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten des Stiftungsrates, Oskar Frey, ist erloschen.

27. Juni 1949.

Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall, in Neuhausen am Rheinfall. Unter diesem Namen be-

steht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Juni 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt: a) die im freien Ermessen des Stiftungsrates liegende Entziehung von einmaligen oder wiederkehrenden ausserordentlichen Fürsorgeleistungen an Angestellte der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft sowie deren Angehörige; b) Zuwendungen an die Stiftung «Angestellten-Pensionskasse der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft in Neuhausen am Rheinfall». Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern. Ihm gehören an: Oscar Frey, von und in Schaffhausen, Präsident; Dr. Curt Labhart, von Steckborn, in Schaffhausen, Vizepräsident; René Frey, von Schaffhausen, in Neuhausen am Rheinfall, Aktuar, und Heinrich Waechter, von Stäfa, in Winterthur. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Stiftungsdomizil: Industrieplatz (bei der Stifterfirma).

30. Juni 1949.

Johann Georg Keller-Stiftung, in Siblingen (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1943, Seite 839). Die Unterschrift von Ernst Kübler, Vizepräsident, ist erloschen. Vizepräsident des Stiftungsrates ist nun Robert Wäckerlin, von und in Siblingen. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv.

## Aargau — Argovie — Argovia

28. Juni 1949.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Marcel Widmer & Cie., in Brugg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. Juni 1949 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für noch im Dienste stehende und ehemalige Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellte der Firma «Marcel Widmer & Cie.», in Brugg, sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene, insbesondere wenn sie infolge Alters, Krankheit, Unfall, Tod, Invalidität, unverschuldeter Arbeitslosigkeit oder Militärdienst in Not geraten sind. Organe sind der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Zeichnungsberechtigt sind kollektiv der Präsident Marcel Widmer, von Oberuzwil, und der Aktuar Walter Schneider, von Thalheim (Aargau), beide in Brugg. Domizil: Bureau der Stifterfirma, Nigglistrasse 16.

## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Lugano

20 giugno 1949.

Fondazione di previdenza per il personale della Società anonima Untermühle Zug, Filiale Maroggia, in Maroggia. Sotto questo nome si è costituita con atto pubblico del 20 maggio 1949, una fondazione avente per scopo la previdenza a favore del personale della ditta, nonché dei loro familiari e superstiti, mediante la concessione di indennità in caso di vecchiaia, di morte o di invalidità, di servizio militare o di disoccupazione. Il consiglio di amministrazione è composto da uno a tre membri, da designarsi dalla ditta fondatrice; uno sarà nominato dai beneficiari, se verseranno contributi al fondo di previdenza, attualmente tre che sono: Michael Speck, fu Franz Martin, da ed in Zugo, presidente; Walter Braga, di Giovanni, da Sigrino, in Maroggia, segretario; Heine Stadlin, fu Walter, da Zugo, in Castagnola, membro, con firma collettiva a due. L'ufficio di revisione nominato dalla ditta è composto da uno a tre membri. Reapito: c/o Società Anonima Untermühle Zug, Filiale Maroggia.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Lausanne

22 juin 1949.

Fondation, Ecole supérieure de viticulture et d'œnologie, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué par acte authentique du 20 décembre 1948 une fondation. Elle a pour but de promouvoir la formation professionnelle de degré secondaire des viticulteurs et œnologues en prenant l'initiative et en accordant sa collaboration financière à la création et à l'entretien d'une école de viticulture et d'œnologie avec siège à Lausanne. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 10 à 35 membres choisis comme suit: la Confédération suisse, 4 délégués; la Commission fédérale du commerce des vins 2 délégués; les cantons de Berne, Fribourg, Genève, Neuchâtel, Tessin, Valais et Vaud, chacun 1 délégué; la Fédération romande des vignerons l'organisation des producteurs tessinois et autres organisations de producteurs, ensemble 8 à 10 délégués. Les autres organisations professionnelles, ensemble 8 à 10 délégués. Le Conseil de fondation désigne 2 ou 3 contrôleurs, dont un est proposé par la Confédération, le second par la Commission fédérale du commerce des vins, en tant que cette dernière contribue régulièrement, financièrement à l'entretien de l'école et le troisième par les cantons viticoles intéressés. Il est en outre constitué un conseil de direction de 5 à 9 membres, choisis parmi les membres du conseil de fondation. La fondation est engagée par la signature collective du président du conseil de fondation ou du président du conseil de direction avec le secrétaire ou le trésorier du conseil de fondation. Albert Luisier, de Bagnes, à Châteaufort-Sion, est président du conseil de fondation; René Gallay, de Cartigny et Suchy, à Lausanne, président du conseil de direction; Edmond Jaquier, de Vucherens, à Lausanne, secrétaire/trésorier. Bureau: Montagibert.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Film-Kredit- und Kontroll-Gesellschaft AG., Luzern  
«Tenefag», Technische Neuheiten und Fabrikations AG., Luzern  
Aktiengesellschaft Novag, Luzern

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

## Dritte Veröffentlichung

Die Firmen

1. Film-Kredit- und Kontrollgesellschaft AG., mit Sitz in Luzern;
  2. «Tenefag», Technische Neuheiten und Fabrikations AG., mit Sitz in Luzern;
  3. Aktiengesellschaft Novag, mit Sitz in Luzern,
- sind in Liquidation getreten und haben den Unterzeichneten zum Liquidator ernannt. Die Gläubiger dieser Firmen werden daher unter Hinweis auf die Art. 913, 742 und 745 OR aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator anzumelden.

(AA. 149<sup>1</sup>)

Luzern, den 30. April 1949.

Der Liquidator:

Otto Schumacher, Sachwalter,  
Grabenstrasse 6, Luzern.

## Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny, Chancy (Genève)

Actif		Bilan au 31 décembre 1948		Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais de constitution, concession, sondages, études et projets préliminaires	1 953 612.58		Capital-actions	10 000 000	—
%. amortissements antérieurs	1 536 012.58		Capital-obligations	6 900 000	—
%. amortissement 1948	234 400.—	1 770 421.58	Fonds de réserve général	1 250	—
Ouvrages et installations:		183 200	Prorata d'intérêts sur les obligations	69 000	—
Immeubles, barrage, usine, poste de transformation, installations accessoires et terrains		26 221 996	Obligations remboursables	25 028	80
Frais d'études	53 240.60		Coupons échus	5 102	20
%. amortissement 1948	53 239.60	1	Créanciers divers:		
Frais d'émission des obligations 4% 1937		124 000	en francs suisses	5 183 043.24	
Portefeuille-titres:			en francs français (ffr. 4 888 045.85 à 1.25)	61 100.60	5 244 143
en francs suisses	1 288 441.50		Fonds de renouvellement	1 000 000	—
en francs français (ffr. 95 000.— à 1.25)	1 187.50	1 289 629	Fonds d'amortissement	6 625 801	—
Caisse et chèques postaux:			Fonds de retraite	60 595	50
en francs suisses	4 928.20		Comptes de profits et pertes	1 900	49
en francs français (ffr. 166 515.10 à 1.25)	2 081.50	7 009			
Fonds disponibles en banque:			(AG. 48)		
en francs suisses	1 095 357.55				
en francs français (ffr. 7 936 015.— à 1.25)	99 200.20	1 194 557			
Débiteurs divers:					
en francs suisses	754 743.95				
en francs français (ffr. 10 028 345.55 à 1.25)	125 354.35	880 098			
Approvisionnement		20 800			
Intérêts non encore échus:					
en francs suisses	11 503.05				
en francs français (ffr. 2 137.50 à 1.25)	26.70	11 529			
		29 932 821			29 932 821
		83			83
<b>Doit</b>			<b>Compte de profits et pertes au 31 décembre 1948</b>	<b>Avoir</b>	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Intérêts des obligations	284 000	—	Solde de l'année précédente	1 900	49
Frais d'exploitation	947 359	90	Recettes d'exploitation	2 124 629	95
Différence de change	100 300	10	Produits des immeubles affermés	172	—
Amortissement sur frais d'études	53 239	60	Intérêts actifs	50 313	65
Amortissement sur frais d'émission des obligations 4%	15 500	—			
Amortissement sur frais de constitution, concession, sondages, études préliminaires	234 400	—			
Versement au fonds d'amortissement	540 316	49			
Solde actif	1 900	49			
	2 177 016	09		2 177 016	09

## Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

## Italie

## Documents bancaires requis à l'importation et à l'exportation

Par décret ministériel du 11 avril 1949, entré en vigueur le 16 mai 1949 et publié à la « Gazzetta ufficiale italiana » du 13 mai, ont été édictées de nouvelles dispositions dans le but de simplifier les nombreux documents bancaires requis jusqu'ici pour les diverses opérations. Dans le trafic avec la Suisse, il en résulte les modifications suivantes:

1° **Affaires de compensation privée (affaires K).** Jusqu'à ce jour était requis, pour l'exportation, uniquement le « bien-être bancaire », qui était déchargé sur preuve que l'importation de la contre-partie avait été effectuée. Un tel document n'était pas exigible pour l'importation. Conformément au décret ministériel du 5 mars 1949, un « bien-être » de l'Ufficio Italiano dei Cambi (UIC) est requis aussi bien pour l'importation que pour l'exportation (cf. communiqué publié à la Feuille officielle suisse du commerce N° 124 du 30 mai 1949).

2° **Affaires de réciprocité (affaires R).** Jusqu'à ce jour étaient exigés, tant pour l'importation que pour l'exportation, les « Moduli 2 Import. » et « Moduli 2 Esport. », qui devaient être visés par le bureau de dédouanement. En vue du contrôle des devises, un exemplaire du document visé était transmis à l'UIC. Selon les nouvelles prescriptions, les documents bancaires (« Denuncia e benestare bancario ») doivent être établis, à l'exportation, sur le « Modulo A Esport. » et, à l'importation, sur le « Modulo A Import. ». Ces « moduli » sont délivrés en cinq exemplaires par la Banca d'Italia et les autres banques habilitées à cet effet, munis d'un numéro d'ordre (numérotation continue), et doivent être signés par l'importateur (ou l'exportateur) ou une personne autorisée par lui et visés par la banque. Un exemplaire (feuille N° 1) reste en mains de la banque qui l'a établi, tandis que les quatre autres doivent être présentés au bureau de douane avec les autres documents (facture, déclaration douanière, etc.). Le dit bureau renvoie à l'intéressé les feuilles N° 1 et 2 du « modulo », transmet la feuille N° 3 à l'UIC par l'entremise du Ministère du commerce extérieur et garde par devers lui le N° 4. L'intéressé rendra ensuite le N° 2 à la banque compétente dans les dix jours et remettra le N° 1 lors du paiement à la banque, qui le transmettra à l'UIC. Les déclarations et certificats bancaires (« Denuncia e benestare bancario ») sont valables pour un seul dédouanement; leur durée de validité est de trente jours au maximum, mais ne saurait de toute façon excéder celle de la licence ministérielle correspondante. Le nouveau régime prévoit en outre le « Modulo B Import. » (pour paiements anticipés), le « Modulo C Import. » (pour accreditifs) et le « Modulo D Import. » (pour paiements partiels sur « Moduli A » déjà délivrés) et les « Moduli Esport. » correspondants.

3° **Paiements en devises.** Un « Bien-être bancaire » était requis jusqu'ici pour les exportations payables en devises. La nouvelle réglementation n'apporte à cet égard aucune modification importante. La procédure est maintenant pareille à celle qui est en vigueur pour les exportations effectuées sous le régime des affaires de réciprocité.

152. 2. 7. 49.

## Italia — Documenti sulla denuncia e benestare bancario richiesti all'importazione ed all'esportazione

Con decreto ministeriale dell'11 aprile 1949, entrato in vigore il 16 maggio 1949 e pubblicato nella « Gazzetta ufficiale italiana » del 13 maggio, sono state emanate nuove disposizioni intese a semplificare i numerosi documenti sulla denuncia e benestare bancario richiesti finora per le varie transazioni. Per il traffico con la Svizzera ne risulteranno le seguenti innovazioni:

1. **Affari di compensazione privati (affari K).** Finora occorre, per l'esportazione, soltanto il « benestare bancario », il quale veniva scaricato una volta provato che l'importazione della controparte era stata effettuata. Un tale documento non era necessario per l'importazione. Conformemente al decreto ministeriale del 5 marzo 1949, è ora necessario un « benestare » dell'Ufficio italiano dei cambi (UIC) tanto per l'importazione quanto per l'esportazione (vedasi pubblicazione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 124 del 30 maggio 1949).

2. **Affari di reciprocità (affari R).** Finora erano richiesti, tanto all'importazione quanto all'esportazione, i cosiddetti « Moduli 2 Import. » e « Moduli 2 Esport. », i quali dovevano essere vistati dagli uffici doganali che procedevano allo sdoganamento. Per il controllo delle divise, un esemplare del documento vistato dall'ufficio doganale veniva trasmesso all'UIC. Secondo le nuove prescrizioni, i documenti sulla denuncia e benestare bancario devono ora essere allestiti, per l'esportazione, sul « Modulo A Esport. » e, per l'importazione, sul « Modulo A Import. ». Questi moduli, stesi in 5 fogli dalla Banca d'Italia e dalle altre banche a ciò autorizzate, vengono muniti di un numero progressivo e devono essere firmati dall'importatore, rispettivamente dall'esportatore o da una persona da esso autorizzata, e vistati dalla banca. Un foglio rimane alla banca che lo allestisce, mentre gli altri 4 fogli devono essere presentati all'ufficio doganale insieme con gli altri documenti (fattura, dichiarazione doganale, ecc.). Quest'ultimo riconsegna all'interessato i fogli N° 1 e 2 del « modulo », trasmette il foglio N° 3 all'UIC per il tramite del Ministero del commercio con l'estero e trattiene presso di sé il N° 4. L'interessato ritornerà poi il N° 2 alla banca emittente entro 10 giorni e consegnerà successivamente il N° 1 alla banca al momento del pagamento, che lo trasmetterà all'UIC. I documenti della « denuncia e benestare bancario » valgono per un solo sdoganamento, la loro durata di validità è di 30 giorni al massimo ed in ogni caso non superiore a quella della rispettiva licenza ministeriale. Inoltre, esistono ora il « Modulo B Import. » (per pagamenti anticipati), il « Modulo C Import. » (per aperture di credito) e il « Modulo D Import. » (per pagamenti parziali su « moduli A » già rilasciati), rispettivamente i corrispondenti « Moduli Esport. ».

3. **Pagamenti in divise.** Per esportazioni con pagamento in divise occorre già finora un « benestare bancario ». Il nuovo ordinamento non apporta al riguardo alcuna modificazione importante. La procedura è ora uguale come per le esportazioni nel regime degli affari di reciprocità.

152. 2. 7. 49.

## Verfügung Nr. 142 A/49

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Schuhreparaturen und handgemachte Schuhe

(Vom 1. Juli 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 142 A/48, vom 7. August 1948, verfügt:

## 1. Zivilschuhe:

- a) **Reparaturen durch handwerkliche Betriebe.** Für Schuhreparaturen, die in handwerklichen Betrieben ausgeführt werden, dürfen höchstens die dem Schweizerischen Schuhmachermeisterverband mit Einzelverfügung vom 30. Juni 1949 bewilligten «Höchst-Tarife für Schuhreparaturen», Ausgabe 1949, verlangt, bzw. bezahlt werden.

Die Tarifklasse C ist für ländliche Verhältnisse bestimmt, während die Tarifklasse B nur in halbstädtischen und städtischen Verhältnissen angewendet werden darf.

Wenn bisher die Tarifklasse C angewendet worden ist, darf nicht ohne ausdrückliche Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Tarifklasse B übergegangen werden.

Zur Anwendung der Tarifklasse A sind nur solche Betriebe ermächtigt, denen die Eidgenössische Preiskontrollstelle eine schriftliche Bewilligung hierzu erteilt hat.

- b) **Reparaturen durch mechanische Betriebe.** Als mechanische Betriebe gelten solche, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind. Für Schuhreparaturen, die in mechanischen Betrieben ausgeführt werden, dürfen höchstens die durch Einzelverfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle an die einzelnen Betriebe festgesetzten Preise verlangt, bzw. bezahlt werden. Die bisherigen Reparaturpreise dürfen ohne spezielle Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht erhöht werden.

- c) **Einzelanfertigungen.** Bei handwerklicher Einzelanfertigung von Schuhen nach Mass oder auf Vorrat sind die Preise auf Grund des vom Schweizerischen Schuhmachermeisterverband herausgegebenen «Kalkulationsheftes für Neuarbeiten und Reparaturen», Ausgabe 1949, zu berechnen.

## 2. Militärschuhe:

- a) **Reparaturen.** Für die Reparatur von Militärschuhwerk gelten die vom Eidgenössischen Militärdepartement im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle herausgegebenen «Richtlinien für die Ausführung von Reparaturarbeiten an Ordonnanz-Schuhwerk und maximale Reparaturpreise» als Höchstpreise.

- b) **Neuarbeiten.** Für handwerklich angefertigte Militärschuhe für die KTA gelten die jeweils durch Einzelverfügungen an den Schweizerischen Schuhmachermeisterverband festgesetzten Höchstpreise.

3. **Vermittlung von Schuhreparaturen.** Bei Vermittlung von Schuhreparaturen durch Detailgeschäfte ohne Reparaturwerkstätte oder durch Vermittler irgendwelcher Art darf die vor dem 1. September 1939 verlangte prozentuale Vermittlungsmarge nicht erhöht werden. Sie darf jedoch auf keinen Fall den Ansatz von 12% des dem Kunden berechneten Reparaturpreises übersteigen.

4. **Verbot übersetzter Gewinne und Preissenkungspflicht.** Die sich auf Grund dieser Verfügung, bzw. der erwähnten Richtlinien und Kalkulationsnormen ergebenden Preise sind Höchstpreise. Vorbehalten bleibt jedoch unter allen Umständen Verfügung Nr. 747 A/45, vom 21. März 1945, betreffend Verbot übersetzter Gewinne und Preissenkungspflicht. Darnach dürfen Höchstpreise und Entgelte nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten Kostensenkungen irgendwelcher Art, wie z. B. zufolge von Preissenkungen auf Roh- und Hilfsstoffen oder Umsatzausweitung usw. ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

5. **Kontrollbestimmungen.** Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die erzielten Preise jederzeit selbst oder durch die kantonalen Kontrollorgane einer Prüfung zu unterziehen.

6. **Strafbestimmungen.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

7. **Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1949 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung Nr. 142 A/48, vom 7. August 1948. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

## Prescriptions N° 142 A/49

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des réparations de chaussures et des chaussures faites à la main

(Du 1<sup>er</sup> juillet 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix, se fondant sur les dispositions de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; pour remplacer ses prescriptions N° 142 A/48, du 7 août 1948,

prescrit:

## 1° Chaussures civiles:

- a) **Réparations artisanales.** Pour les réparations exécutées par des entreprises artisanales, les taux fixés à l'Association suisse des maîtres-cordonniers par décision d'espèce du 30 juin 1949 («tarifs maximums des réparations de chaussures», édition 1949), ne peuvent être dépassés en aucun cas.

Le tarif C est destiné aux régions rurales tandis que le tarif B ne peut être appliqué que dans les régions mi-urbaines ou urbaines. Lorsque jusqu'ici le tarif C a été appliqué il n'est pas permis de passer au tarif B sans autorisation expresse de l'OFCP.

Seules les entreprises qui y sont expressément autorisées par l'OFCP, peuvent appliquer le tarif A.

- b) **Réparations par des entreprises mécanisées.** Sont considérées comme «mécanisées» les entreprises qui sont régies par la loi sur les fabriques. Pour ce genre de réparations, les taux accordés par l'OFCP, aux diverses entreprises par autorisation spéciale ne peuvent être dépassés en aucun cas. Ces taux ne peuvent pas être augmentés sans le consentement exprès de l'OFCP.

- c) **Chaussures non commandées.** Les prix des chaussures non commandées, fabriquées sur mesure ou pour être tenues en réserve doivent être calculés sur la base du «barème de calcul pour travaux neufs» publié par l'Association suisse des maîtres cordonniers, édition 1949.

## 2° Chaussures militaires:

- a) **Réparations.** Les prix fixés dans les directives pour les réparations de chaussures d'ordonnance et les prix maximums applicables pour ces travaux, établies par le Département militaire fédéral d'entente avec l'OFCP, représentent des taux maximums qui ne peuvent par conséquent être dépassés en aucun cas.

- b) **Chaussures neuves.** Pour les chaussures fabriquées par des entreprises artisanales, les prix accordés par autorisations spéciales à l'Association suisse des maîtres-cordonniers représentent des taux maximums.

3° **Commissions pour réparations de chaussures.** Le pourcentage de commissions touchées avant le 1<sup>er</sup> septembre 1939 par les détaillants du commerce de la chaussure qui n'ont pas d'atelier de réparations ou par tout autre intermédiaire ne peut pas être augmenté. En aucun cas, ces commissions ne doivent dépasser 12% du prix payé par la clientèle.

4° **Interdiction des bénéfices excessifs et obligation d'abaisser les prix.** Les taux résultant de l'application des présentes prescriptions — c'est-à-dire des tarifs et des principes de calcul qui y sont mentionnés — sont des taux maximums. Demeurent réservées les prescriptions N° 747 A/45, du 21 mars 1945, concernant l'interdiction des bénéfices excessifs et l'obligation d'abaisser les prix. En vertu de ces dispositions, les prix maximums ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser — par exemple à la suite d'un fléchissement des prix des matières premières et auxiliaires, d'un accroissement des chiffres d'affaires, etc. — une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément.

5° **Contrôles.** L'OFCP, se réserve de vérifier lui-même en tout temps les prix pratiqués ou d'en charger les services cantonaux de surveillance des prix.

6° **Dispositions pénales.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

7° **Entrée en vigueur.** Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 1949 et remplacent les prescriptions N° 142 A/48 du 7 août 1948. Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions seront jugés selon les dispositions précédemment applicables.

## Prescrizione N° 142 A/49

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi per riparazioni di calzature e calzature fatte a mano

(Del 1° luglio 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in sostituzione della sua prescrizione N° 142 A/48, del 7 agosto 1948,

prescrive:

## 1. Calzature civili:

- a) **Riparazioni artigianali.** Per riparazioni eseguite da aziende artigianali, i prezzi fissati dalla Società svizzera maestri calzolari con singola decisione del 30 giugno 1949 «tariffe massime per riparazioni di calzature», edizione 1949, non possono essere sorpassati in alcun caso.

La tariffa C è valevole per le regioni rurali, la tariffa B per le regioni urbane e semiurbane.

Se finora è stata applicata la tariffa C, non è permesso di passare alla tariffa B senza autorizzazione espressa dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Solo le aziende espressamente autorizzate dallo Ufficio federale di controllo dei prezzi possono applicare la tariffa A.

- b) **Riparazioni da aziende meccaniche.** Sono considerate come «meccaniche» le aziende che sono sottoposte alla legge sulle fabbriche.

Per tal genere di riparazioni, i prezzi concessi dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi alle varie aziende con singole autorizzazioni, non possono essere sorpassati in alcun caso. Tali prezzi non possono essere maggiorati senza il consenso esplicito dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

- c) **Singole esecuzioni.** I prezzi delle calzature fatte su misura da aziende artigianali o per essere tenute in serbo devono essere calcolati in base al «libro di calcolo per calzature nuove e riparazioni», edizione 1949, pubblicato dalla Società svizzera maestri calzolari.

## 2. Calzature militari:

- a) **Riparazioni.** I prezzi fissati dalle direttive per le riparazioni di calzature d'ordinanza ed i prezzi massimi valevoli per tali lavori pubblicati dal Dipartimento militare federale, d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, rappresentano prezzi massimi che non possono essere sorpassati in alcun caso.

- b) **Calzature nuove.** Per calzature fabbricate da aziende artigianali, i prezzi concessi con singole autorizzazioni alla Società svizzera maestri calzolari, rappresentano prezzi massimi.

3. **Provvisori per riparazioni di calzature.** La percentuale delle provvisori richieste prima del 1° settembre 1939 da negozianti al minuto di calzature che non hanno laboratorio di riparazioni o da altri intermediari, non può essere aumentata. In nessun caso, dette provvisori devono sorpassare il 12% del prezzo pagato dalla clientela.

4. **Divieto di guadagni eccessivi e obbligo di ridurre i prezzi.** I prezzi risultanti dall'applicazione della presente prescrizione — vale a dire delle tariffe di base e delle norme di calcolo ivi menzionate — sono prezzi massimi. Restano tuttavia riservate in ogni caso, le disposizioni della prescrizione N° 747 A/45, del 21 marzo 1945, concernente il divieto di guadagni eccessivi e l'obbligo di ridurre i prezzi, secondo le quali i prezzi massimi ed i compensi possono essere applicati solo se e fintanto esistono effettivamente le spese prese come base per la loro fissazione. Nel caso in cui spese di qualsiasi genere (per es. in seguito a riduzioni di prezzo su materie prime o ausiliarie o estensione della cifra d'affari, ecc.) dovessero diminuire, i prezzi vanno ridotti senz'altro in modo corrispondente.





**Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich**  
 Zürich, Bahnhofstraße 20, Telefon 27 21 94

**Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo**  
 Lugano, piazza Dante 4, telefono 2 26 19

---

**Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht**  
 Beratung in Steuerangelegenheiten

---

**Ogni revisione obbligatoria come dal Codice delle obbligazioni**  
 Consultazioni fiscali

**Pathé-Amateur S.A., 4, Rôtisserie, Genève**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en  
**assemblée générale ordinaire**  
 pour le mercredi 13 juillet 1949, à 11 heures 30, dans les bureaux de la société, 4, Rôtisserie.

**Ordre du jour:**

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport du vérificateur des comptes. X 248
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports et décharge aux membres du conseil pour leur gestion exercice 1948.
- 4° Renouvellement du conseil d'administration.
- 5° Nomination du vérificateur des comptes.

Le bilan et le compte des profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire vérificateur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, 4, rue de la Rôtisserie.

Conformément aux statuts, pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social ou produire un récépissé de dépôt dans une maison de banque agréée par le conseil, trois jours au moins avant la réunion.

**Le conseil d'administration.**

**Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden**  
 In Basel

Den Aktionären, die der Generalversammlung vom 30. Juni 1949 nicht beigewohnt haben, teilen wir mit, dass alle seinerzeit schriftlich bekanntgegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Herr Dr. Hans Grieshaber. Q 351

Basel, den 1. Juli 1949. Der Verwaltungsrat.

**Ammonia Casale S.A., Massagno**

**L'assemblée générale ordinaire**  
 est convoquée pour le 18 juillet 1949, à 11 heures, à Lugano, Corso Pestalozzi 21 b

**ORDRE DU JOUR:**

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur le bilan au 31 décembre 1948.
- 2° Présentation du bilan et du compte profits et pertes au 31 décembre 1948 et délibérations relatives.
- 3° Décharge au conseil d'administration et approbation de la gestion 1948. O 59
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Pour pouvoir prendre part à l'assemblée générale, il faut prouver avoir déposé les actions auprès de l'une des banques suivantes:

E. Gutzwiller et Cie, Bâle;  
 Banca della Svizzera Italiana, Lugano;  
 Crédit suisse, Zurich;  
 Hentsch & Cie, Genève.

Massagno, le 2 juillet 1949.

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.

**RUEGG NÄGEL**  
 Bahnhofstrasse 22 ZÜRICH

Zu vermieten per sofort in modernem Neubau im Industriequartier von Luzern (ca. 3 Minuten vom Güterbahnhof)

**Fabrikräume mit Büro**

Grundfläche 300 m<sup>2</sup> eventuell 600 m<sup>2</sup>. Komplette elektrische und Telefon-Installation vorhanden. Zentralheizung, Warenlift (500 kg), Verlade-rampe. Offerten unter Chiffre B 5486 an Publicitas Salatburn. Sn 35

**Kaufmann-Verwalter**

unabhängig, deutsch-englisch, guter Verhandlungspartner, 50jährig, sucht sofort verantwortungsvollen Posten in Hotel, Handel usw.

Ferner wird stiller Teilhaber mit 20 und 50 000 für Handels- und Fabrikationszwecke gesucht. Offerten unter Chiffre D 38492 Lz an Publicitas Luzern. Lz 138

Initiativer, gut präsentierender Möbelvertreter, mit grossem Kundenkreis, sucht per sofort neues Wirkungskreis als

**Verkäufer oder Vertreter**

gleich welcher Branche. — Offerten unter Chiffre Hab 571-1 an Publicitas Bern.

**Hotel Montreux EDEN**  
 100 N. - Das Bahnhöfchen - E. Eberhard

**Geld**

vorteilhafte Platzierung und Kontrolle übernimmt Wirtschaftsfachmann.

Auskunft durch Postfach 876, Zürich 1.

---

Wenig gebrauchte **Rechenmaschinen** ganz besonders günstig und evtl. auf Teilzahlung

Facit-Vollautomat  
 Facit-Halbautomat  
 Facit-Handmodell  
 Madas-Vollautomat  
 Madas III. Modell (Fr. 300, elektrisch)  
 1 Marchant Occ.

Alf. Böhner Bexima  
 Tel. 5 58 88 Schaffhausen

**Schüler-Lohis**  
 LOUIS MEIER & CO  
 vom Disconto- und Bankverein  
 Limmattalstr. 10, 3003 Bern

**In Papier- und Kartonbranche**  
 wird tüchtiger, erfahrener **Verkäufer**

zu baldigem Eintritt in eingeführter Firma gesucht.

Für seriösen Kaufmann mit gutem Charakter sehr schöne und aussichtsreiche Stelle bei guter Belohnung. — **Pensionsberechtigung.** — Diskretion zugesichert.

Anmeldungen mit Referenzen und Photo von branchekundigen, fleissigen Kaufleuten an Postfach 545 St. Gallen.

**Bezirksgericht Aarau**

**Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)**

Das Bezirksgericht Aarau hat am 29. Juni 1949 über **Fischer Adolf Gustav** Dr. med., Arzt, geboren 1898, von Reinach und Meisterschwanden (Aargau), in Buels bei Aarau, gestorben am 18. Juni 1949, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 2. August 1949 bei der Gemeindefkanzlei Buels A.G. anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB). On 81

Aarau, den 29. Juni 1949. Bezirksgericht.

Placement de rapport permanent est cherché pour une somme de **Fr. 100 000**

Faire offre en indiquant taux assuré, pour quelle durée et garantie pouvant être fournie sans chiffre P 4196 N à Publicitas Nenehâtel. N 71

Verlangen Sie vom SHAB. in Bern Separatabzüge vom Abkommen mit Spanlen über den Waren- und Zahlungsverkehr (mit Listen A und B). Preis: 45 Rp. je Exemplar (inkl. Spesen). Vorauszahlung auf Postscheck 111 520, Bern.

**EXTRAZÜGE**  
 12. August nach **FRANKFURT, KÖLN HAMBURG, MÜNCHEN**

**30. Juli FREIBURG im Br.**

Programme in zirka 3 Tagen erhältlich

**LANZAS**  
 Reisebüro BASEL  
 Centralbahnplatz 8, Telefon 319 66

**LONZA**  
 ELEKTRIZITÄTWERKE UND CHEMISCHE FABRIKEN  
 AKTIENGESELLSCHAFT

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**  
 auf Freitag, den 15. Juli 1949, 11 Uhr, im Vertragssaal des Kunstmuseums in Basel (Eingang Dufourstrasse)

**TAGESORDNUNG:**

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz.
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat. Q 344
7. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten und Vollmachten für diese Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien oder des Depotscheines einer Bank ab 6. Juli bis spätestens den 11. Juli 1949 bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden:

In Basel: bei der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72, beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren Ehinger & Co.,  
 In Genf: beim Schweizerischen Bankverein,  
 In Zürich: beim Schweizerischen Bankverein.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren stehen bei den obigen Stellen vom 6. Juli 1949 an zur Verfügung der Aktionäre.

Basel, den 2. Juli 1949. Der Verwaltungsrat.

**Schweiz. Gesellschaft für Anlagewerte, Basel**

**Einladung zur Generalversammlung**

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Donnerstag, den 14. Juli 1949, 11 Uhr 30, im Sitzungssaal des Schweizerischen Bankvereins, in Basel, Aeschenvorstadt 1, stattfindenden **41. ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

**TAGESORDNUNG:**

1. Bericht- und Rechnungsablage der Verwaltung.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
  - a) Genehmigung des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und der Bilanz;
  - b) Entlastung der Verwaltung. Q 350
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 11. Juli 1949 an der Wert-schriftenkassa des Schweizerischen Bankvereins in Basel bezogen werden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom 2. Juli 1949 an in unserm Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 27. Juni 1949. Der Präsident des Verwaltungsrates: M. Golay.